

Alle sind auf dem Weg
in Gottes Licht



Hausgottesdienst im Advent 2025

Hauptabteilung II – Seelsorge
Pastorale Grunddienste
und Sakramentenpastoral



BISTUM AUGSBURG

ÄlterWerden
im Bistum Augsburg

Jedes Jahr spüre ich beim Aufstellen der Krippe das Erstaunen darüber, welchen Weg Gott wählt, um in die Welt zu kommen: ein kleines Baby, in Windeln gewickelt: Ganz „normal“ – wie Du und ich. Man könnte sich vorstellen, dass Gott ganz anderes auftritt, um zu zeigen, wer er ist: ein machtvoller Held, den alle bewundern, ein geheimnisvoller Energiewirbel, ein hochintelligentes Wesen, das alles weiß...

Doch nein, Gott kommt als Kind, ganz normal und doch ein Wunder. Wie man ein Neugeborenes und seine Familie besucht, sozusagen zur Begrüßung und aus Freude über seine Ankunft. So lädt das Jesuskind ein, sich auf den Weg zu machen. Seit das Geheimnis des Weihnachtsfests durch aufgestellte Krippen ausgedrückt wird, versammeln sich die unterschiedlichsten Menschen und Tiere um das Neugeborene. Man sieht nicht nur weiße und schwarze Schäfchen, Kamele und Elefanten, sondern auch Flötenkinder, gebrechliche Hirten, Könige, Hirtinnen, Wasserträger, oft angepasst an die jeweilige Kultur und Zeit. So wird deutlich: Alle können und sollen kommen! Alle sind auf dem Weg in Gottes Licht. Es ist eine Freude, ein Baby zu besuchen. Sein Anblick zaubert Menschen oft ein Lächeln auf die Lippen und Wärme ins Herz. Gott ist keine unpersönliche Kraft, die man vielleicht spüren, aber nicht lieben kann. Er kommt als menschengewordene Einladung zur Liebe und zur Beziehung. Das ist ein Grund zum Feiern gemeinsam mit Anderen! Diese Handreichung will dazu eine Unterstützung sein.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,



Angelika Maucher

Leiterin der Hauptabteilung II Seelsorge

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, kann ein Adventskranz, eine Kerze in der Mitte stehen. Legen Sie Krippenfiguren bereit, so dass jede/r sich eine aussuchen kann. Legen Sie für alle eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.

Vielleicht können Sie die Lieder mit Instrumenten begleiten. Sie finden auch im Internet Unterstützung zum Gesang unter: www.gotteslob.katholisch.de

Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag:

V Vorbeterin/Vorbeter

L1/L2 Leserin/Leser

A Alle

Am Ende können Adventsbegleiter gestaltet werden.

Dafür legen Sie bereit:

eine Holzwäscheklammer pro Mitfeiernder/n;
Tonkarton; Buntstifte; Schere; Kleber; Bastelvorlage aus dem Internet oder hier im Heft; evtl. Schafwolle für die Schafe.

Eröffnung

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent GL 223
Die Kerze wird angezündet.

V Wir sind heute hier zusammengekommen und vertrauen darauf, dass Gott mitten unter uns ist. So beginnen wir den Hausgottesdienst:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

L1 Im Advent bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Wir machen uns innerlich auf den Weg in Gottes Licht. Nach und nach zünden wir die Kerzen am Adventskranz an, bis dann an Weihnachten ganz viele Lichter am Christbaum leuchten.

L2 Wenn wir in die Bibel schauen, sehen wir, dass hier unterschiedliche Gruppen auf dem Weg sind. Einige von ihnen haben wir hier auf dem Tisch als Krippenfiguren vor uns.

L1 Maria und Josef sind mit dem **Esel** unterwegs von Nazaret nach Betlehem. Ganz viele Leute sind unterwegs. Alle müssen sich für den römischen Kaiser eintragen lassen in Steuerlisten. Freiwillig geht hier niemand. Die Wege zwischen Nazaret und Betlehem sind heute ca. 150 Kilometer. Selbst ein geübter Wanderer braucht dafür einige Tage. Aber Maria steht kurz vor der Geburt ihres ersten Kindes. Wer weiß, wie schnell oder langsam sie vorangekommen sind.

L2 Die Sterndeuter sind noch viel länger unterwegs. Die Bibel sagt, dass sie aus dem Osten sind. Damit könnte Damaskus in Syrien gemeint sein oder gar Bagdad im heutigen Irak. Das sind weite und gefährliche Wege. Sie führen viele Kilometer übers Gebirge. Das war damals sehr gefährlich und ist es heute auch wieder. Was die Sterndeuter mit ihren **Kamelen** wohl erlebt haben? Wer hat sie aufgenommen? Was hat sie dazu gebracht, diesen weiten und anstrengenden Weg ins Ungewisse zu gehen?

L3 Und dann gibt es noch die **Hirten** mit ihren Schafen. Sie machen einfach ihre normale Arbeit. Sie hüten auf freiem Feld **Schafe**. In der Nacht müssen sie besonders aufpassen, dass kein wildes Tier die Schafe anfällt. Die Nacht ist gefährlich. Sie haben nicht geplant, nach Betlehem hineinzugehen. Schon gar nicht in der Nacht. Was bringt sie dazu, plötzlich in der Nacht loszulaufen? Habe ich schon einmal eine Nachricht bekommen, die mich dazu bringt, gleich loszulaufen? War ich schon mal in der Dunkelheit unterwegs?

V Ich lade alle ein, sich eine **Krippenfigur** auszuwählen. Wenn alle eine haben, legen wir die übrigen auf die Seite. Der Reihe nach kann jede/r kurz etwas zur gewählten Figur erzählen.

L1 nimmt den Esel und sagt: Ich habe mir den Esel genommen. Er ist ganz nah bei Maria und Josef. Er ist ganz nah am Jesuskind, auch wenn man es noch nicht sehen kann. Das gefällt mir.

L2 an alle: Nehmen Sie sich eine Figur. Stellen sie die Figur vor sich hin und sagen Sie kurz warum Sie diese Figur gewählt haben.

(Wenn eine große Gruppe beieinander ist, tauschen sich immer drei, vier Leute aus)

Lied: Komm, du Heiland aller Welt, GL 227,1-3 oder Mit Jesus auf dem Weg, GL 763,1-3

Aus der Heiligen Schrift

L1 Lange vor der Geburt Jesu lebte der Prophet Jesaja. Es war eine unruhige Zeit. Es gab Kriege. Da sieht Jesaja ein Hoffnungsbild für die Zukunft. Es ist in der Bibel aufgeschrieben:

L2 „Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen. Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.“ (Jes 2,2-3)

Impuls

L1 Wenn alle Menschen, alle Nationen, auf dem Weg zu Gott sind, dann kommen sie sich näher.

L2 Wie sehen wohl Gottes Wege aus? Was können wir uns von Gott zeigen lassen?

L1 Ich lade alle ein, ihre Krippenfigur in die Hand zu nehmen. Was erzählt sie mir über Gottes Wege? Wir denken in Stille nach.

L2 Vielleicht sagt der Hirte: Im Alltag verschwindet oft der Gedanke an Gott. Aber Gott denkt an uns und will uns nahe sein.

Was ist, wenn Gott mich aufschreckt, dass ich alles stehen lasse?

L1 Vielleicht sagt ein Sterndeuter: Wir müssen herausfinden, was in der Welt geschieht. Wir müssen die Mächtigen beraten, dass sie das Richtige tun. Was ist, wenn Gott sich zeigt im Kleinen und Schwachen?

L2 Vielleicht sagt Maria: So habe ich es mir nicht vorgestellt. Das Christuskind ist doch das Wichtigste. Aber jetzt sind wir unterwegs wegen der Steuerlisten.

Was ist, wenn Gott seinen Platz genau dort findet?

Kurze Stille

Lied: Kündet allen in der Not GL 221,1

Bitten

Wir sind eingeladen, alle Nöte vor Gott zu bringen. Gott kommt uns Menschen nahe im Christuskind. Wir öffnen unseren Blick für die Menschen in der Ferne und in der Nähe. Als Antwort sprechen oder singen wir den Kehrvers von GL 221

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

L1 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die in Kriegen und Naturkatastrophen leben. – kurze Stille –

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

L2 Wir bitten dich für alle, die Verantwortung für viele haben in Politik, Forschung, Kirche und Gesellschaft. – kurze Stille –

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

L1 Wir bitten dich für alle, die für andere sorgen in der Familie, in der Gemeinde, in ihrer Arbeit. – kurze Stille –

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

L2 Wir bitten dich für alle, deren Leben anstrengend ist durch Alter und Krankheit, durch Trauer und Einsamkeit. – kurze Stille –

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

L1 Wir bitten dich für alle, die uns am Herzen liegen und für unsere eigenen Nöte. – kurze Stille –

Alle: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

Lied: Gott naht sich mit neuer Huld GL 221,2

Impuls

L1 Der vorhin gehörte Abschnitt aus dem Buch Jesaja endet einen Vers später mit folgendem Zuspruch:

L2 „Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.“ (Jes 2,5)

L1 Auf, wir wollen gehen! Ob Maria und Josef das wohl so unterschrieben hätten? Ob sie nicht lieber zu Hause geblieben wären? Maria war hochschwanger. Vieles ist in dieser Zeit beschwerlicher. So ein weiter Weg ist sehr anstrengend. Maria trug das Licht der Welt bereits in sich. In dieser guten Hoffnung ist es – so finde ich – durchaus denkbar, dass sie sagen konnte: Auf, wir wollen gehen! Gottes Licht haben wir dabei!

Wo erlebe ich dieses verborgene Licht?

Kurze Stille

L2 Woher auch immer die Sterndeuter sich aufmachten, ihr Weg, steinig und beschwerlich, stand doch unter einem guten Stern. Dieses Licht ließ sie aufbrechen in ein richtiges Abenteuer. Sie konnten dieses Licht deuten. Sie waren sich sicher, hier kommt ein neuer König, der der Welt das Licht und den Frieden bringt. Ihre Sehnsucht nach Licht und Heil war so groß, dass sie aufbrachen.

Welche Sehnsucht treibt mich an? Was bringt mich auf den Weg?

Kurze Stille

L1 Ganz in der Nähe waren Hirten auf dem Feld. Die Szene spielt in der Nacht. Da erscheinen Engel am

Himmel in strahlendem Licht. Die Hirten erschrecken. Sie hören die frohe Botschaft. Lukas erzählt, dass die Engel wieder in den Himmel zurückkehren. Es wird also wieder dunkel. Die Nacht ist nicht einfach weg. Aber die Stärkung durch die Lichtgestalten bleibt. So können die Hirten sagen: Lasst uns nach Betlehem gehen! Sie eilen, sagt Lukas (Lk 2,15-16) Die Hirten sind nun so mutig, dass sie durch die Dunkelheit zum Stall eilen, laufen, rennen.

Was sind in meinem Leben solche Lichtmomente, die mich ermutigen und stärken, die mir Schwung geben?

Kurze Stille

Lied: Mache dich auf und werde licht GL 219

Vater Unser

V Alle unsere Gedanken und Bitten fassen wir zusammen im Gebet, das wir von Jesus haben:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Nachklang

L2 Wir legen die Krippenfigur, die uns in diesem Gottesdienst begleitet hat, zurück in die Mitte (Schachtel). Vielleicht haben Sie mit Wäsche-

klammern eine Krippenfigur als Adventsbegleiter gebastelt (s.u.). Vielleicht nehmen Sie zuhause die eigenen **Krippenfiguren** her und wählen dort eine Figur zur Begleitung aus.

L1 Suchen Sie einen Platz in der Wohnung, an dem sie sich gerne im Advent versammeln oder an dem Sie täglich vorbeikommen. Dort kann die Figur Sie erinnern, welchen Weg Sie gerade im Advent gehen.



L2 Im Seniorenheim kann jemand vom Besuchsdienst, Angehörige oder Freunde die Figur bis zum nächsten Besuch mitnehmen und dann erzählen, was der **Adventsbegleiter** in der Zwischenzeit erlebt hat.

L1 Die **Wäscheklammer-Figuren** können auch an den Vorhang geklemmt werden, damit sie sehen, was draußen passiert. So können Sie die Geschehnisse in Ihr Beten nehmen. Oder sie können an Jacke oder Tasche geklemmt mitgehen auf Ihren Wegen.

Schlussgebet mit Segen

V Wir beenden unsere Feier und beten gemeinsam:

A Guter Gott, du kommst uns entgegen.

Dein Licht auf unseren Wegen.

Dein Licht auf den Gesichtern der Menschen,
die uns begegnen.

Dein Licht in unseren Herzen.

Wir gehen der Geburt deines Sohnes,
Jesus Christus, entgegen.

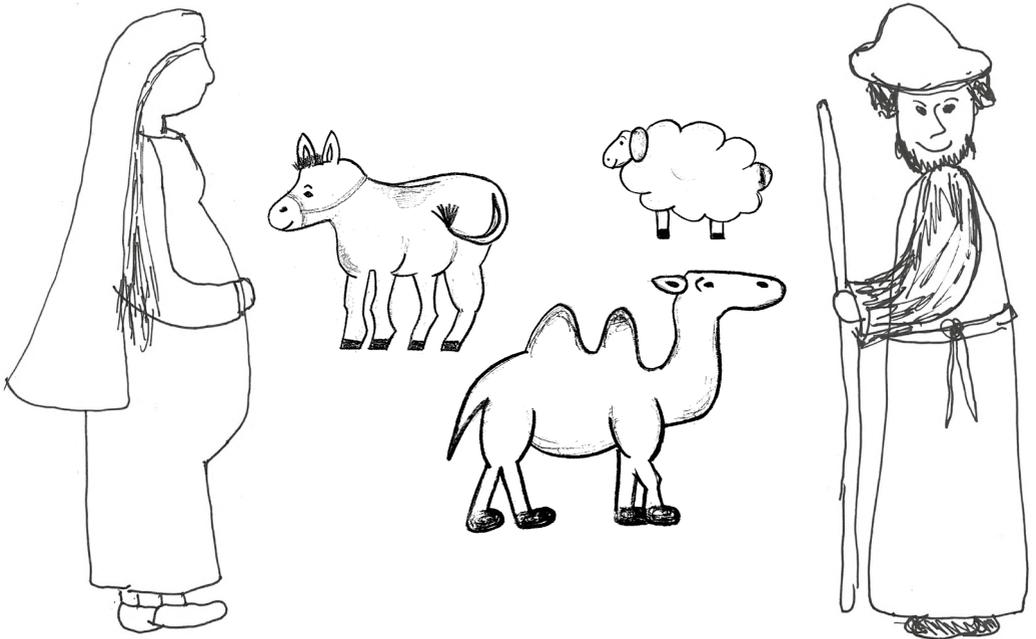
Dein Heiliger Geist lasse auf diesem Weg
die Fülle deiner Liebe in uns wachsen.

Schenke uns deinen Segen. + Amen

Lied: Mache dich auf und werde licht GL 219

Bastelanleitung „Adventsbegleiter“

Zum Ende unserer Gebetszeit laden wir Sie ein, Ihren eigenen Adventsbegleiter zu gestalten. Bevor Sie basteln steht die Frage: Welche Figur mag ich als Begleitung im Advent haben? Ein Tier oder einen Menschen? Maria, die Christus schon in sich verborgen und behütet mit sich trägt? Einfache Leute, die vom Himmel die Botschaft erhalten, „der Retter ist da“? Hohe Persönlichkeiten, gebildete und einflussreiche Menschen aus der Fremde, die dem Stern folgen, weil sie darin die Ankündigung der Geburt eines neuen Königs erkennen? Esel, Schaf oder Kamel? Sie können ganz frei eine Figur zeichnen und ausschneiden, von der Sie gerne auf Ihrem Weg im Advent begleitet werden wollen. Oder sie nutzen eine der angebotenen Vorlagen. Schneiden Sie ihre Figur aus, gestalten sie mit Stiften und kleben sie auf eine Wäscheklammer aus Holz.



Impressum

Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Hauptabteilung II - Seelsorge
Kappelberg 1, 86150 Augsburg
E-Mail: gemeindekatechese@bistum-augsburg.de
Homepage: www.pastorale-grunddienste.de



Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2025 wurde erstellt von Anna Lottes, Pastoralreferentin, FB Altenseelsorge und Michaela Wuggazer, Pastoralreferentin, FB Pastorale Grunddienste im Bistum Augsburg.

Titelbild: Anna Lottes / Zusammenstellung: Brigitte Marquart

Beim Titelbild wurden unter anderem Godly Play-Figuren verwendet:
www.godlyplay.de und www.lindenwerkstaetten.de/godly-play-gott-im-spiel

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch.
Ausgabe für das Bistum Augsburg, 2013.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. © 2025 staeko.net